MARKUS HÜMPFER IN BERLIN

JANUAR 2023

NEWSLETTER

START IN DAS NEUE JAHR

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einem Jahr war unsere Welt eine andere. Und wir wollten loslegen und die großen Herausforderungen unserer Zeit angehen: Klimawandel, Transformation unserer Wirtschaft, Digitalisierung – dafür hatten wir die richtige Antwort parat: soziale Politik für die Menschen.

Dann hat Russland im Februar die Ukraine überfallen und wir wurden mit ganz neuen Herausforderungen konfrontiert: Gasknappheit, steigende Preise, Krise.

Nach einem Jahr des Krisenmanagements gilt es nun wieder stärker in die Zukunft zu schauen. Ich wünsche Ihnen und Euch ein gutes Jahr 2023!

Euer Markus

BILD DES MONATS

Am 27. Januar gedenken wir in besonderer Weise den Opfern des Nationalsozialismus. Der Tag erinnert an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau. Wir sind dafür verantwortlich, dass so etwas nie wieder geschieht! Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit dürfen in unserer Gesellschaft keinen Platz haben.
Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig ein klares Zeichen zu setzen!

WIR ZÜNDEN DEN INFRASTRUKTUR-TURBO

Die ersten beiden Sitzungswochen des Jahres liegen hinter mir und die Debatten im Parlament laufen wie gewohnt auf Hochtouren.

In einer Welt im Umbruch braucht unser Land mehr Zuversicht und Tatkraft. Und mehr Tempo in Richtung Zukunft. Wir wollen den Weg hin zur Klimaneutralität konsequent weitergehen, gute Arbeit ermöglichen, soziale Sicherheit schaffen, eine moderne Wirtschaftspolitik organisieren und nicht zuletzt das Fundament für ein gutes Leben legen.
Doch vieles dauert hierzulande schlicht zu lange. Deshalb werden wir Planungs- und Genehmigungsverfahren in Deutschland deutlich beschleunigen. Wir zünden den Infrastruktur-Turbo!

Wie? Wir vereinfachen und - wo immer es geht - verkürzen die Planungs- und Genehmigungsverfahren. Und ganz wichtig: Alles muss digital laufen!

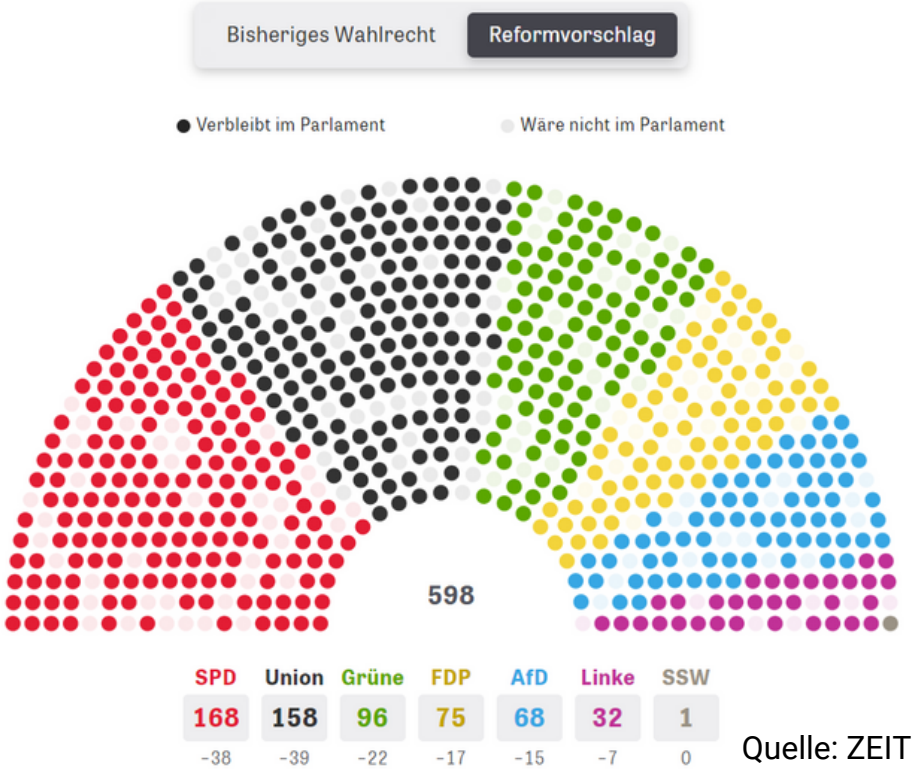
Klar ist auch: Wer alles priorisiert, priorisiert nichts. Deshalb steht für uns 2023 an erster Stelle:

- Ausbau erneuerbare Energien
- Bessere Bahninfrastruktur und Sanierung von Autobahnbrücken
- Mehr bezahlbarer Wohnraum
- Breitband- und Mobilfunkausbau

Dafür machen wir uns als SPD-Fraktion jetzt gemeinsam auf den Weg!

WAHLRECHTSREFORM

Wir wollen den Bundestag verkleinern!
Im Koalitionsvertrag haben wir beschlossen, dass der Bundestag wieder auf seine Regelgröße begrenzt wird. In unserem vorgelegten Gesetzentwurf sollen Ausgleichs- und Überhangmandate gestrichen werden, um die gesetzlich vorgesehene Anzahl von 598 Abgeordneten nicht zu überschreiten. Aktuell hat der Bundestag 137 mehr Mitglieder als ursprünglich festgelegt. Denn aktuell werden die 16 Überhangmandate (12 CDU, 4 SPD) mit weiteren 121 Mandaten ausgeglichen.



Quelle: ZEIT ONLINE

Wir wollen mit der Wahlrechtsreform dafür sorgen, dass die Arbeit im Plenum und in den Ausschüssen effizient abläuft und alle 299 Wahlkreise erhalten bleiben! Die zwei Stimmen auf dem Wahlzettel sollen in Zukunft "Wahlkreisstimme" und "Hauptstimme" heißen. Mit der Hauptstimme soll darüber entscheiden, wie viele Abgeordnete für eine Partei in den Bundestag einziehen. Ein gewonnener Wahlkreis ist hingegen nach der Reform keine Garantie mehr für einen Sitz im Bundestag. Das Gesetz soll noch vor Ostern beschlossen werden.

Gegenvorschlag CDU/CSU: Grabenwahlrecht
Die Union hat selbst keinen Gesetzentwurf für die Wahlrechtsreform vorgelegt und lediglich einen Vorschlag des Grabenwahlrechts eingebracht. Bei dieser Form des Wahlrechts werden die beiden Stimmen der Wähler*innen nicht miteinander verrechnet, sondern getrennt betrachtet. Beim Grabenwahlsystem werden die Direktmandate nicht auf die Listenmandate angerechnet. Zwischen beiden Arten, ins Parlament zu kommen, besteht also ein Graben. Profitieren würde von diesem System vor allem die Union selbst.

PANZERLIEFERUNGEN AN DIE UKRAINE

Vergangene Woche hat Olaf Scholz in seiner Regierungserklärung die Panzerlieferungen an die Ukraine gerechtfertigt. Die Debatte um die militärischen Hilfen wurde in den vergangenen Tagen und Wochen sowohl in den Medien also auch in der Regierung heiß diskutiert.

Seit Kriegsbeginn unterstützt Deutschland die Ukraine neben humanitärer und finanzieller Hilfe auch mit militärischer. 5000 Schutzhelme waren der Beginn der Waffenlieferungen, die schon damals von Vielen als ein Einschreiten in den Krieg empfunden wurden. Mittlerweile wurden neben Helmen und (schwerer) Waffen auch Raketenwerfer und Schützenpanzer geliefert.

Neben den USA und Großbritannien ist Deutschland größter Lieferant von Waffen und ich kann gut verstehen, dass viele Bürgerinnen und Bürger diese Lieferungen für falsch halten. Laut Meinung verschiedener Militärexperten sind die Waffenlieferungen aber besonders jetzt dringend notwendig, da Russland wohl noch besser aufgestellt sein wird als noch im Herbst.

Andere wiederum werfen Olaf Scholz ein zögerliches Handeln vor, wenn es um die Panzerlieferungen geht und fordern größere Bereitschaft für militärische Hilfen.

Ich bin der Meinung, dass derartige Maßnahmen immer mit Bedacht und nie voreilig getroffen werden dürfen und finde die Entscheidung so wie sie getroffen wurde richtig und wichtig. Gleichzeitig sehe ich in der Lieferung der Panzer eine Grenze, die nicht weiter überschritten werden darf, auch um eine mögliche Eskalation zu verhindern.

BERICHT AUS DEM WAHLKREIS

NEUJAHRSEMPFÄNGE

Den Januar markiert immer eine Reihe von Neujahrsempfängen im gesamten Wahlkreis. So durfte ich bei den Neujahrsempfängen der Gemeinde Dittelbrunn, bei der SPD-Kitzingen in Dettelbach, bei der SPD-Schweinfurt Stadt und Land, beim Dreikönigstreffen in Schwebheim, bei der Kreishandwerkerschaft Schweinfurt, der AWO Schonungen sowie bei den Freien Wählern Schweinfurt-Land in Bergrheinfeld sein, reden und mit guten Gesprächen ins neue Jahr starten.

BLUTSPENDEDIENST IN WIESENTHEID

In Wiesentheid konnte ich das Produktions- und Logistikzentrums des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuz besichtigen. Alle innerhalb nur eines Tages entnommenen Blutspenden in Bayern werden noch am selben Abend nach Wiesentheid gefahren und dort weiterverarbeitet. Anschließend werden diese bei -42° gelagert. Allein in Bayern werden täglich ca. 2.000 Blutspenden benötigt, um Kranke und Verletzte versorgen zu können. Im Hinblick auf den demographischen Wandel werden in Zukunft noch mehr Blutspenden gebraucht. Deswegen ist regelmäßiges Blutspenden weiter wichtig!

Im Januar war ich zu Besuch bei der Nikolaus-Fey-Mittelschule Wiesentheid. Mit Schülerinnen und Schülern der 9M und 10M durfte ich mich über zwei Stunden über das aktuelle politische Geschehen austauschen. Dabei ging es vom Krieg in der Ukraine über Wahlrecht ab 16 Jahren, LGBTQ+-Rechte, Hate Speech, Tempolimit, Politiker auf Tiktok bis hin zur Cannabis-Legalisierung. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr interessiert und hatten sich gut vorbereitet. Zum Abschluss gabs noch Bundestags-Beutel und Informationen aus dem Bundestag. Vielen Dank an Frau Schenk für die Organisation!

SONSTIGES

GIRLS´ DAY 2023

Wie sieht der Arbeitstag einer Politikerin aus? Und hat Politik etwas mit mir zu tun? Diese Fragen kann mir eine Schülerin aus dem Wahlkreis am 28. April 2023, dem bundesweiten Girls´Day, in Berlin selbst stellen und einen Tag lang einen Einblick in den Politikalltag bekommen. Die Anfahrt, Unterkunft und das gesamte Programm wird von meinem Team und der Fraktion organisiert.

Ich freue mich über eine knappe Bewerbung an markus.huempfer@bundestag.de. Bei Fragen steht mein Team unter 030 227 74340 jederzeit zur Verfügung.

DER WIFORWARD

WIRTSCHAFTS FORUM
DER SPD E.V.

Mit dem Wirtschaftspreis vom SPD-Wirtschaftsforum werden auch in diesem Jahr wieder Wirtschaftsunternehmen mit innovativen Transformationsleistungen ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10.000 Euro datiert. Unsere Region hat zahlreiche preiswürdige Unternehmen, welche ich gerne für den Wettbewerb vorschlagen würde.

Wenn ihr innovative Unternehmen kennt oder selbst Unternehmer*in seid, meldet euch gerne bei meinem Büro unter markus.huempfer@bundestag.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Am 23. Februar Uhr findet die nächste Bürgersprechstunde von 14:00 - 16:00 Uhr in meinem Wahlkreisbüro in Schweinfurt statt. Gerne lade ich euch zu einem Gespräch in die Rückertstraße 18 ein und freue mich auf den persönlichen Austausch. Bei Interesse meldet euch gerne unter markus.huempfer@bundestag für einen Termin an.

KONTAKT

Berliner Büro

E-Mail: markus.huempfer@bundestag.de
Telefon: 030 227 74340
Adresse:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Schweinfurter Büro

E-Mail: markus.huempfer@bundestag.de
Telefon: 09721 9452400
Adresse:
Rückertstraße 18
97421 Schweinfurt

Für regelmäßige Einblicke folgt mir gerne auf meinen Social Media Kanälen!